

◆ Partner für Sport, Fitness und Gesundheit



NEU:
**BETRIEBS-
SPORT-
ZENTRUM**
„CLAUS-GÜNTHER
BAUERMEISTER“

AKTUELL:

INTERVIEW
MIT TORSTEN
STRUBE

SPORTLICH:

LEICHTATHLETIK
BSV-REKORD
ÜBER 5000 M

GESUND:

40 JAHRE
LAUFTREFF IN
DEUTSCHLAND

IST DAS SCHON SPORT ODER NOCH BEWEGUNG? DIE BARMER GEK SOMMER-BEWEGUNG

«Ab morgen mach' ich täglich Sport!» Ein toller Vorsatz, nicht nur zum Jahreswechsel. Was aber daraus wird, wird gern verschwiegen: Viel zu oft scheitern wir an unseren eigenen Ansprüchen. Wer wird schon über Nacht zum Leistungssportler? Dazu kommen Stress, Zeitmangel und schwindende Motivation. Dabei könnte es so einfach sein – wenn wir kleine Schritte unternehmen und Bewegung geschickt in den Alltag einbauen.

Ein bisschen Bewegung? Kann durchaus zum Lieblingssport werden. Denn es gibt viele Tricks und Ideen, wie sich Bewegung in unser Leben integrieren lässt – zum Beispiel durch einen Besuch im Betriebssportverein. Hier kann man gemeinsam etwas Gutes für den Körper tun, sich gegenseitig motivieren und so richtig Spaß am Sport haben.

Dabei geht es nicht nur darum, sich besser und attraktiver zu fühlen: Bewegung ist häufig im wahrsten Sinne des Wortes die beste Medizin. Sie beugt Krankheiten vor, wirkt positiv auf Körper und Geist und hilft sogar bei seelischen Leiden. «Bewegung statt Pillen» – das gilt heute bei zahlreichen Erkrankungen als durchaus zeitgemäßer Ansatz. Patienten zu therapieren.

Bewegung gibt es kostenlos, sie ist nicht rezeptpflichtig und immer verfügbar. Dennoch, der erste Schritt fällt oft schwer. Anregungen, Mitmach-Aktionen und inspirierende Ideen sind deshalb besonders wichtig – und machen garantiert Lust auf mehr!

Zum Informieren, Mitmachen und Inspirieren lassen:
www.bewegung.barmer-gek.de

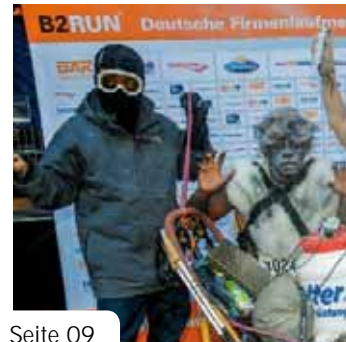
DEUTSCHLAND BEWEGT SICH! BEWEGUNG HAT VIELE GESUNDE SEITEN.

- **Selbsteinschätzungstest**
Ermitteln Sie anhand von einfachen Fragen und Übungen, wie fit Sie sind.
- **App FIT2GO**
Eine App, die «Bewegt-Minuten» speichert und Sie mit Bonuspunkten belohnt: die ideale Motivation für mehr Bewegung.
- **Greensport**
Bewegung ist überall möglich – auch Baum und Parkbank können zum Fitnessgerät werden. Wie das aussieht, zeigt «Greensport».
- **Herzfrequenzrechner**
Der zuverlässigste Maßstab für die Belastungsintensität beim Lauftraining: Berechnen Sie Ihren optimalen Trainings-Puls.
Zum Informieren, Ausprobieren und Downloaden auf www.bewegung.barmer-gek.de

DIE SOMMER-BEWEGUNG GEHT WEITER.

Mitmachen, fit machen, dabei sein: Seit über 10 Jahren bewegt die BARMER GEK gemeinsam mit BILD am SONNTAG und ZDF immer mehr Menschen, körperlich aktiv zu werden und sich ausgewogen zu ernähren. Die Programme der Gesundheitsinitiative «Deutschland bewegt sich!» sorgen auch 2014 für Bewegung – mit vielen Ideen und Aktionen, z.B. der Städtetour am 02.–03. Oktober in Hannover. Dort kann man unter anderem Deutschlands größten Open-Air-Fitness-Parcours ausprobieren!

BARMER GEK



Seite 09



Seite 13



Seite 23



Titel

MITMACHEN

Wer interessante Artikel aus dem Betriebssport in Hamburg und/oder Fotos (in hoher Auflösung als jpg-Datei separat und nicht in Word-Text eingebaut) liefern kann, sende diese bitte an: info@bsv-hamburg.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist: **22. Oktober 2014**
Änderungen behält sich die Redaktion vor.

FOTOS

In dieser Ausgabe wirkten mit:

- Ingo Aurin (Seite 4)
- LBSV Bremen (Seiten 8)
- B2RUN (Seite 9)
- Thomas Metelmann (Seite 16)

IMPRESSUM

Sport im Betrieb
Offizielles Organ des Betriebssportverbandes Hamburg e.V.
Herausgeber:
Betriebssportverband Hamburg e.V.
Präsident: Bernd Meyer
Vizepräsident: Erwin Rixen

Schriftleitung & Redaktion:
Ulrich Lengwenat-Hahnemann

Geschäftsstelle:
Betriebssportzentrum
„Claus-Günther Bauermeister“
Wendenstraße 120, 20537 HH
Telefon: 040-23 37 77/78
Telefax: 040-23 37 11
info@bsv-hamburg.de
www.bsv-hamburg.de

Bankverbindung:
Deutsche Bank
IBAN DE05 2007 0000 0016 0960 00
BIC DEUTDE33XXX

Redaktion & Anzeigenkoordination:
BSV Hamburg e.V.
Ulrich Lengwenat-Hahnemann
Wendenstraße 120, 20537 HH
Telefon: 040-23 37 77/78

Gestaltung:
Jana Backhaus
Kreisstraße 15, 22607 HH
backhaus@janes-project.de

Druck & Verarbeitung:
Simplify Medienproduktion GmbH
Hans-Henny-Jahn-Weg 17
22085 HH
Telefon: 040/66 907 80 11
klaritsch@simplify-medienproduktion.de

Bei der Veröffentlichung von
Zuschriften, die mit dem Namen
des Verfassers gekennzeichnet
sind, übernimmt die Schriftleitung
lediglich pressegesetzliche Ver-
antwortung.

AKTUELL

- Umbenennung**
Betriebssportzentrum
„Claus-Günther Bauermeister“ 04
- Interview**
Torsten Strube als neuer Sportreferent gewählt 07
- Steckbrief**
Jonas Jacobsen 07
- Senatsempfang**
„25 Jahre Bremer Kindertag“ Besondere Anerkennung für Initiator Lothar Pohlmann 08
- B2RUN**
Im nächsten Jahr sind wir auch dabei 09
- SUP**
BSG „Fit im BSV“ geht aufs Wasser 10
- Ehrung**
Goldene Ehrennadel für Heinz-Dieter Hansmann 10
- HSH Nordbank Run**
BSV Hamburg zum 6. Mal dabei 11

SPORTLICH

- Chor**
Chorkonzert 2014 13
- Tischtennis**
BSV Hamburg verteidigt erfolgreich den Tischtennis-Wanderpokal 14
- Radsport**
City Nord-Sportwoche 16
- Fußball**
Geglückte Terminverschiebung für das Kleinfeld-Fußballturnier in der City Nord 17
- Bowling**
Spartenleiterversammlung 18
- Kegeln**
10. Matjesturnier 19
- Segeln**
Segeln – der Teamsport! 21
- Leichtathletik**
MannschaftsCup auf der Jahnkampfbahn
Anne Lupke läuft neuen BSV-Rekord über 5000 m trotz Missgeschick 22
- Mehr als 300 Anmeldungen sorgen für Teilnehmerrekord bei der 11. Auflage des Wedeler Deichlaufs 23
- Triathlon**
5. Swim&Run in Wedel ohne WM-Fußball 24

GESUND

- NordwandHalle**
„Fit und gesund am Arbeitsplatz.“ 26
- Entstehung**
40 Jahre Lauftreff in Deutschland 27
- Rezept**
Indisches Gemüse-Curry 27
- WU WEI Akademie**
Tai Chi oder Qi Gong 29

INFORMATIV

- Recht**
Die Pflege kommunaler Sportanlagen durch Sportvereine unterliegt dem Mehrwertsteuersatz von 19 % 30
- Veranstaltungskalender** 31
- Kontakte auf einen Blick** 32

Betriebssportzentrum „Claus-Günther Bauermeister“

UMBENENNUNG Mit einem Empfang am 11.07.2014 wurden die langjährigen Verdienste um unseren Vorsitzenden, der die Geschicke des Betriebssportverbandes Hamburg e.V. in dieser Funktion von 1975 bis 2000 leitete, mit der Enthüllung einer Ernennungstafel gewürdigt.

Die Enthüllung der Ernennungstafel wurde gemeinsam mit Frau Bauermeister, dem amtierenden Präsidenten Bernd Meyer, dem Geschäftsführer Ulrich Lengwenat-Hahnmann sowie zahlreichen geladenen Ehrengästen

durchgeführt. Gleichzeitig wurde die Tennisanlage an der Wendenstraße 120 in „Betriebssportzentrum Claus-Günther Bauermeister“ umbenannt. Der entsprechende Schriftzug ist deutlich sichtbar an den Giebelseiten der BSV-Tennisanlage angebracht worden.

Was hat zu dieser Umbenennung, außer des einstimmigen Beschlusses des Verbandstages 2012, geführt? Bereits ein Jahr nach der Gründung des BSV Hamburg e.V. im Jahre

1949 unterstützte Claus-Günther Bauermeister als Mitglied der BSG Behörde für Wirtschaft und Verkehr 1950 die Sparte Fußball innerhalb des BSV. Ein weiteres Jahr später engagierte sich Claus-Günther Bauermeister bis ins Jahr 1961 als stellvertretender Obmann und ab 1961 als Obmann für die Sparte innerhalb des Fußballausschusses. Von 1962 bis 1963 fungierte er innerhalb des BSV-Vorstands als Sportwart, um dann ab 1963 bis 1976 als 2. Vorsitzender die



Claus-Günther Bauermeister

Geschicke des BSV zu leiten. Bis zum Jahr 2000 bestimmte er die weitere zukunftsorientierte Entwicklung des BSV als 1. Vorsitzender.

Ihm ist es u.a. zu verdanken, dass der Betriebssportverband seit 1980 seine Heimat in den bestehenden Räumlichkeiten in der Wendenstraße 120 gefunden hat. Innerhalb dieser erfolgreichen BSV-Karriere holte Claus-Günther Bauermeister 1981



Sieglinde Bauermeister und Bernd Meyer



B. Meyer, G. Reimers, S. Bauermeister und R. Müller

die Europäischen Betriebssportspiele nach Hamburg. Sein unermüdliches Engagement führte bereits 1974 zu der Ernennung zum Generalsekretär beim Dachverband des Bundes Deutscher Betriebssportverbände, dem heutigen DBSV, deren Vizepräsident er von 1977 bis 1985 wurde. Als er sich im Jahr 2001 von

seinen zahlreichen Ehrenämtern verabschiedete, blieb er dem BSV als Ehrenmitglied und stets ansprechbarer Ratgeber erhalten. Die im Rahmen dieses Empfangs enthüllte Ernennungstafel mit dem Verbandsbeschluss ist im Eingangsbereich der Geschäftsstelle angebracht worden.

(Liane Finnern)



Uwe Tronnier



A. Kolkmeier und H.-D. Hansmann



J. Klimke und A. Christoffers



Marketing, Medien, Trends.
Mit diesem Motto startet die **phase:zwei**
im Hamburg Cruise Center Altona.

Die phase:zwei ist eine branchenübergreifende
Veranstaltung, auf der Inspiration, Individualität,
Kreativität und Wirtschaft aufeinandertreffen.
Ziel des Events ist es, dass sich insbesondere
kleine und mittlere Unternehmen aus Hamburg
und Umgebung miteinander vernetzen und ihre
Produkte und Dienstleistungen einem breiten
Publikum präsentieren. Die Kreativen Wirtschaftstage
sind die perfekte Plattform zum Kennenlernen
potentieller Geschäfts- und Kooperationspartner
mit individuellen und neuen Ideen aus verschiedenen
Branchen.

Aussteller-Anmeldungen
Anmeldungen werden ab sofort
entgegengenommen telefonisch
unter 040-84607715 oder per
E-Mail: kube@phasezwei-hamburg.de



Hamburgs neue kreative Wirtschaftstage

Besuchen Sie uns auf der phase:zwei
im Cruise Center Altona am 24. und 25. Oktober.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

www.phasezwei-hamburg.de

Torsten Strube als neuer Sportreferent gewählt



Redaktion: Die einzelnen Spar-
ten, die im BSV Hamburg e.V.
organisiert sind, werden durch
die beiden weiteren Sportrefe-
renten Helga Fülischer und Det-
lev Smarsly gut und umfäng-
lich betreut. Sie wollen nun den
Bereich betriebliche Gesund-
heitsförderung bzw. -manage-
ment in enger Zusammenarbeit
mit Bernd Meyer weiter in den
BSGen voranbringen. Wie wol-
len Sie diesen zukunftsorien-
tierten speziellen Aufgabenbe-
reich gestalten?

Torsten Strube: Ja, danke der
Nachfrage. Meine fünf Kollegen
im Segelausschuss sind fleißig
und haben jeweils ihre Aufga-
ben, so dass wir gemeinsam zu
guten Ergebnissen kommen.
Auf Dauer werde ich allerdings
die Aufgaben im Segelaus-
schuss abgeben. Der zeitliche
Aufwand ist enorm und die
Organisation der Offenen Deut-
schen Meisterschaften eine
Ganzjahresaufgabe. Diese Zei-
ten schreibe ich an Bord mei-
ner SY Merlin auf Törn durch
Dänemark und Schweden. Also
segeln geht immer und ohne
geht gar nicht.

INTERVIEW] Herr Strube, Sie
wurden im Rahmen des ordent-
lichen Verbandstages des BSV
Hamburg e.V. am 31.03.2014
zum neuen Sportreferenten
gewählt. Mit Erscheinen dieser
Ausgabe des Magazins sind Sie
nunmehr seit fast sechs Mona-
ten im Amt.

Torsten Strube: Als Referent
für Sport und Gesundheit wer-
de ich in Gremien mitarbeiten,
um das BGM nachhaltig zu
implementieren. Dazu gehört
ein entsprechendes Netz-
werk, das es auszubauen gilt
und „Geduld und Spucke“ um
Betriebe von den neuen Mög-
lichkeiten im Gesundheitsma-
nagement zu überzeugen. Auf
der anderen Seite müssen Ver-
eine, auch Betriebssportver-
eine, die Angebote für Firmen
und Betriebe öffnen und spe-
zifische Sport-Angebote offe-
rieren. Skandinavische Län-
der machen es uns vor und
sind bereits deutlich weiter als
es in Deutschland allgemein
üblich ist.

Redaktion: Gibt es ein Segelre-
vier, auf dem Sie bislang noch
nicht unterwegs waren und das
Sie gern noch mit dem Segel-
boot erkunden möchten? Wenn
ja, welches ist es?

Redaktion: Welche Erfahrungen
konnten Sie während dieser
Zeit in Ihrem neuen Amt schon
machen?

Torsten Strube: Ich war bisher
in vielen Revieren unterwegs,
darunter die für mich immer
noch schönsten Segelgebiete
auf der Ostsee, in Schwedens
Schärengärten, aber auch auf
dem Schlei fjord, meinem Hei-
matrevier. Mich würde es rei-
zen, an der schwedischen Küste
entlang bis nach Finnland und
dann über Russland, Polen die
Ostsee zu „umrunden“. Auch
die norwegischen Fjorde sind
ein Traum vom eigenen Boot
aus zu erleben. Aber erst ein-
mal steht jetzt der BSV Ham-
burg im Mittelpunkt meiner
Pläne.

Torsten Strube: In so kurzer
Zeit als Mitglied im Präsi-
dium kann ich natürlich noch
kein abschließendes Urteil bil-
den. Die Kollegen des Präsi-
diums sind Fachleute auf ihrem
Gebiet. Es bringt Spaß mit
ihnen zusammen zu arbeiten.
Was mir wichtig erscheint, ist
das handfeste Bemühen, den
Verband unter Bernd Meyer
auf dem Weg zu einem ernst-
zunehmenden Partner der
Wirtschaft und der Politik zu
machen. Gesundheitsmanage-
ment in Firmen bekommt einen
immer wichtigeren Stellenwert,
und der BSV arbeitet als Part-
ner der Wirtschaft daran mit.

Redaktion: Zurzeit sind Sie
noch in zwei Funktionen im
BSV Hamburg e.V. – Sportrefe-
rent und Vorsitzender der Spar-
te Segeln im BSV – unterwegs.
Da Sie seit dem 01.04.2014
in die Passivphase der Alters-
teilzeit bei der ERGO gegan-
gen sind, ist mit diesen beiden
Aufgaben Ihre gewonnene freie
Zeit gut ausgefüllt. Kommen
Sie trotz Ihrer vielfältigen Auf-
gabenbereiche auch noch zum
Segeln?

Redaktion: Vielen Dank für das
Interview und weiterhin viel
Spaß im Kreise des BSV Ham-
burg e.V.

Jonas Jacobsen

STECKBRIEF]
Name: Jonas Jacobsen

Alter: 22

Wohnort: Hamburg-Bergedorf

Augenfarbe: blau

Position: Azubi

Betrieb: BSV

Mein Sternzeichen: Krebs

Was ich mag: Gitarre spielen,
singen, reisen, Fußball spielen,
mit Freunden treffen, Laufen

Lieblingsessen:
Gibt es viel zu viele!!!

Lieblingsgetränk:
Cappuccino

Vor dem BSV:
Sophie-Barat-Schule Hamburg

Was erhoffst Du dir von der Zeit
beim BSV: Ich freue mich auf
die nächste Zeit beim BSV und
hoffe, dass sich mein erster
Eindruck von meinen netten
und freundlichen Kollegen und
Kolleginnen festigt.

E-Mail: jonas.jacobsen@bsv-
hamburg.de



„25 Jahre Bremer Kindertag“ Besondere Anerkennung für Initiator Lothar Pohlmann



SENATSEMPFANG] In diesem Jahr feiert der Bremer Kindertag am 14. September sein großes Jubiläum. Zum 25. Geburtstag dieser größten Kinderveranstaltung in Deutschland hatte Frau Senatorin Stahmann die Organisatoren und Unterstützer des Bremer Kindertages zu einer Feierstunde in die Obere Rathaus-halle eingeladen. Zusammen mit den Sponsoren und Unterstützern ermöglicht erst das regelmäßige Engagement von rund 700 Ehrenamtlichen aus 100 Vereinen und Initiativen die Durchführung dieses großen Kinderfestes. Dafür bedankte sich Senatorin Stahmann im Rahmen eines Senatsempfangs. Ganz besonders würdigte sie dabei den Einsatz von Initiator Lothar Pohlmann, der zusammen mit dem Geschäftsführer des LBSV Egbert Wilzer seit 25 Jahren den Kindertag organisiert.

Trotz des großartigen ehrenamtlichen Engagements wäre die Durchführung eines Kinderfestes dieser Größenordnung ohne die zahlreichen Sponsoren nicht möglich. Der LBSV-Vorsitzende Jürgen Linke wies auf das finanzielle Risiko für seinen Ver-

ein hin und bedankte sich nochmals ausdrücklich bei den Sponsoren. Wichtige Kontakte haben sich in den letzten Jahren auch durch den Einsatz der Kindertagsbotschafter ergeben. Vor zwei Jahren war der Schauspieler Erik Roßbänder Kindertagsbotschafter. Das Engagement für Kinder sei ihm eine Herzensangelegenheit, erläuterte Roßbänder sein umfangreiches Wirken für die Belange von Kindern. Sein herausragendes Engagement in dieser Rolle wurde durch die Ernennung zum Ehrenbotschafter gewürdigt. In der ehrwürdigen Umgebung der Oberen Rathaus-halle überreichte Michael Droste die Urkunde. Droste war bereits als Kind bei der Entstehung des Kindertages aktiv dabei, ist also im reinen Wortsinn ein „Kind der ersten Stunde“.

Im Rückblick erinnerte Lothar Pohlmann mit großer Dankbarkeit an viele Unterstützer der

ersten Jahre, die das Anwachsen des Bremer Kindertages auf heutige Dimensionen erst möglich gemacht haben. Besonders erwähnte er den damaligen Direktor des Bürgerparks, Herrn Damke, der mit seinen Wiesen eine besonders reizvolle und kindgerechte Umgebung zur Verfügung stellte. Der LBSV ist sehr froh und dankbar, dass auch der neue Direktor, Herr Großmann, die Organisatoren des Bremer Kindertages aktiv unterstützt. Drei feste Größen im Programm des Bremer Kindertages waren auch beim Senatsempfang aktiv dabei. Durch das Programm führte Malte Janssen. Gewohnt souverän wie auf der Bühne im Bürgerpark moderierte er auch in diesem besonderen Ambiente den Ablauf des Abends. Das Rahmenprogramm gestalteten Raimund Michels mit seinen beliebten Bewegungsliedern für Kinder sowie Nonna Melikowa mit den Kindern des Tanztheater

„Blumen“: Zwei kleine Mädchen der „Blumen“ zeigten zunächst eine bezaubernde Interpretation des „Sterbenden Schwans“, während später zwei junge Damen einen lebhaften Zigeuner-Tanz vorführten.

Raimund Michels überraschte mit der Ankündigung eines besonderen Liedes zum Jubiläumsfest im Herbst. Er arbeite noch daran, aber einen ersten Eindruck konnten die Chorkinder bereits vermitteln: „Hurra, der Kindertag ist da!“ Unter der Leitung von Musiklehrerin Monique Espitalier und begleitet von Raimund Michels auf der Gitarre sangen die Chorkinder natürlich auch das Kindertagslied „Kinder haben Rechte“.

Das führte Frau Prof. Dr. Elisabeth Pott direkt zum Motto des Kindertages „Kinder stark machen“. Denn „Kinder stark machen“, ist auch das Motto der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), deren Direktorin Frau Prof. Dr. Pott ist. Seit 1996 ist die BZgA beim Bremer Kindertag dabei, hat 2004 sogar den Kinderoskar erhalten.

Frau Prof. Dr. Pott zeigte sich sehr beeindruckt von dem großen bürgerschaftlichen Engagement, das die Grundlage für den Bremer Kindertag darstellt. Der Bremer Kindertag sei mit seinem Ansatz, Kindern positive Erlebnisse zu ermöglichen, genau auf dem richtigen Weg. Kinder stark zu machen, funktioniere nicht mit dem erhobenen Zeigefinger, sondern nur über eine Stärkung des Selbstwertgefühls. Sie überreichte den Organisatoren Lothar Pohlmann und Egbert Wilzer als Auszeichnung eine Urkunde der BZgA.

(Heike Groneberg)

Hamburg – Im nächsten Jahr sind wir auch dabei

B2RUN] In diesem Jahr noch als begeisterter Zuschauer am Streckenrand, im nächsten Jahr mit einem eigenen Team auf der Laufstrecke. Das sind die Pläne des Präsidiums und der Geschäftsstelle des BSV Hamburg e.V. für das Jahr 2015.

Die aufgrund des Streckenprofils nicht ganz einfache 6 km lange Laufstrecke durch den Altonaer Volkspark mit dem attraktiven Ziel in der Imtech Arena wurde von über 6.200 Teilnehmern absolviert. Darunter befanden sich zahlreiche bekannte Gesichter aus der BSV-Winter- bzw. Sommerlauf-Serie sowie den zahlreichen weiteren Leichtathletik-Wettkämpfen.

Bei diesem Firmenlauf wurden u.a. die fittesten Firmen, die schnellsten Frauen und Männer sowie die schnellsten Frauen- bzw. Männerteams gekürt. Ein weiteres Highlight dieses Laufevents war die Ehrung

der originellsten Hamburger. Diesen Preis konnte sich Globetrotter mit einem von Huskies gezogenen Schlitten sichern.

Als schnellste Frau durchlief Maria Heinrich (00:21:56), die für unseren Gesundheitspartner BIOBOB an den Start ging, das Ziel. Der im letzten Jahr noch teilnehmerstärkste Konzern, die Signal Iduna, belegte in diesem Jahr nur knapp den zweiten Platz. Den Preis des fittesten Unternehmens sicherte sich in diesem Jahr Asklepios Kliniken Hamburg GmbH, die gleichzeitig den schnellsten Mann mit Desaleng Tereffe (00:18:34) stellte. Das schnellste Mixed-Team wurde von Aurubis AG gestellt.

Den Abschluss dieses bundesweit ausgetragenen Laufevents bildet die Deutsche Firmenlaufmeisterschaft in Berlin am 03.09.2014 im Olympiastadion.

(Liane Finnern)



Warm Up von Kerstin Franke (Firmenfitness Franke)



Imtech Arena als Veranstaltungsort



Die BSV Delegation



Die Sieger (v.l.n.r.) Marcel Schlag, Desaleng Tereffe und Michael Harlacher

BSG „Fit im BSV“ geht aufs Wasser

SUP] Das Angebot von Elbgänger SUP reizte uns so sehr, dass wir hier eine Schnupperstunde gebucht haben. Und da der Container mit den Boards gleich vor unserer Tür steht,

war der Weg zur neuen sportlichen Betätigung ziemlich kurz. Nach einer kurzen Einführung von Alex ging es auch gleich auf das doch recht wacklige Brett, aber schnell stellte sich ein

sicheres Gefühl ein, wir paddelten auf dem Hochwasserbassin vor unserer Geschäftsstelle, an den Floating Homes vorbei bis zur Schleuse und dann bis zur Bille. Hamburg vom Wasser aus

zu sehen, war ein tolles Erlebnis. Stand Up Paddeling ist gar nicht schwer und Muskelkater hatten wir hinterher auch nicht. Infos unter www.elbgaenger-sup.de

(Redaktion)



Goldene Ehrennadel für Heinz-Dieter Hansmann

EHRUNG] Im Rahmen der Jahreshauptversammlung des LSV am 20. Mai 2014 wurde der engagierte Präsident Heinz-Dieter Hansmann mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Insbesondere wurde Herrn Hansmann diese Auszeichnung zuteil für sein Engagement rund um den Hamburger Betriebssport, das gleichzeitig u.a. die gemeinsame Ausbildung der Sport- und Fitnesskaufleute (SPOFIs) mit dem BSV Hamburg e.V. beinhaltet.

Die enge Verbundenheit von Herrn Heinzmann zum BSV Hamburg e.V. spiegelt sich auch in seiner zukunftsweisenden Einführung der betrieblichen Gesund-

heitsförderung beim LSV wider. Hierbei zeichnen sich bereits erste Erfolge im Unternehmen in Kooperation mit dem ansässigen Betriebsarzt ab.

Seine eigentliche Betriebssport-Karriere begann jedoch am 01.08.1978 mit seinem Eintritt in den LSV. In den Jahren 1981 bis 1992 übernahm er die Leitung der Kanusparte und übte gleichzeitig das Amt des 2. Pressewarts im Präsidium des LSV aus. Seit 1992 leitet er die Geschicke des LSV als Präsident und trat seinerzeit die Nachfolge von Uwe Inselmann an.

Während seines nunmehr über 35jährigen Engagements war er u.a. auch für die Umsetzung des Fitness-Centers verantwortlich. Bis heute kümmert sich er sich weiterhin unermüdlich um

die Erhaltung des LSV-Geländes, damit dies auch zukünftig die Heimat der Sportler/-innen des LSV bleiben kann.

(Redaktion)



Bernd Meyer,
Heinz-Dieter Hansmann
und Ulrich Lengwenat-
Hahnemann

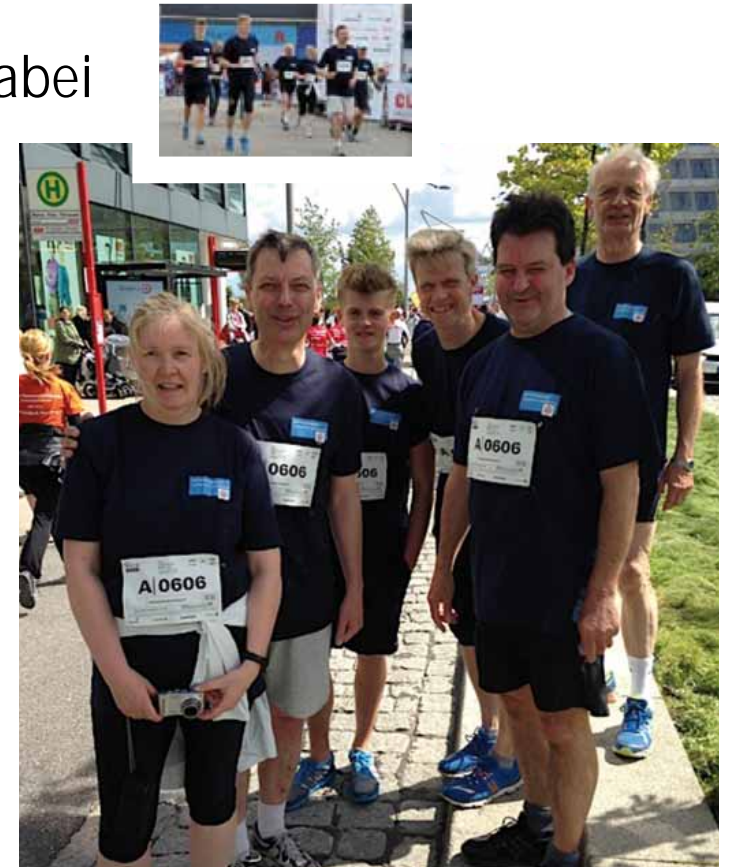
BSV Hamburg zum 6. Mal dabei

HSH NORDBANK RUN] Mit der Startnummer 606 nahm das Team des BSV Hamburg e.V. am 21.06.2014 in der Hafencity bereits zum sechsten Mal am HSH Nordbank Run teil. Die neun Läufer/-innen mischten sich mit ihren dunkelblauen T-Shirts mit dem BSV-Logo auf der Brust unter die 812 gemeldeten Teams aus Hamburg und der umliegenden Metropolregion. In der Zeit von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr gehörte ein Teil der Hafencity den Freizeitläufern. Die ca. 4 km lange Laufstrecke führte vom Kreuzfahrtterminal in Richtung Grasbrookpark, über die Tokiostraße und am Störtebeker Denkmal vorbei und direkt entlang des Magdeburger Hafens. Von dort aus ging es weiter vorbei an der Hafencity Univer-

sität bis zum Lohsepark, der sich jedoch noch weitestgehend im Bau befindet. Damit war die Hälfte der Laufstrecke absolviert, um dann mit den letzten zwei Kilometern einen aus dem letzten Jahr größtenteils bekannten Streckenabschnitt hinter sich zu lassen. Den Abschluss der beeindruckenden Laufstrecke bildete ein Blick auf die Baustelle der Elbphilharmonie, wo dann auch schon bald das Ziel an den Marco Polo-Terrassen auf die erfolgreichen Läufer/-innen wartete.

Auch wenn der BSV mit seinen neun Teilnehmern eher zu den kleinen Teams gehörte, waren sie doch ein großer Teil des Ganzen.

(Liane Finnern)



Das BSV Team vor dem Start

„Für mein Unternehmen
setze ich auf passgenaue
BGM-Lösungen und Fair Play.“

HAWARD BGM interaktiv
Die Software für mein Betriebliches
Gesundheitsmanagement!
Für Betriebsärzte, BGM-Berater,
BGM- und QM-Verantwortliche

ROGER WILLKE
Kunde bei HAWARD® PARTNER

*Jahreslizenz: nur 2,54€ pro Tag



Starke Marken im BGM.



HAWARD® PARTNER Büro: Andrea Möller | Tel.: + (49) 4133 – 22440 23
E-Mail: am@haward.de | Hauptstraße 63 | 21357 Wittorf

haward.de

Chorkonzert 2014

CHOR] An dem wohl heißesten Maientag fand das Chorkonzert statt. Die kleine Laeiszhalle war nicht ganz so gut besucht wie sonst, vermutlich wurde Abkühlung im Freien vorgezogen. Es war so ein tolles abwechslungsreiches und stimmungsvolles Konzert.

Den Auftakt machte der an Sänger/innen größte, der Holstenchor Hopfen und Malz. Leitung Kazuo Kanemaki und C. Creutzburg. Mit „Jubelchor“ (Donizetti), „I Lombardi alla prima crociata“ (Verdi), „Barcarole“ (Offenbach), „Im weißen Rössl“ (Benatzky) brachten die vollen Stimmen so zum Ausdruck, wie man sich den Chorge-sang immer vorgestellt hat.

Die Banknoten unter der Leitung von O. Generotzki, hatten sehr anspruchsvoll die launige Forelle in mehreren Variationen nach Schuberts Lied „Die Forelle“ einstudiert.

Vom deutschen Elektronen Synchrotron Hamburg, der Chor von A. Schaffran geleitet. Ein kleiner Chor, aber die neun Sänger/innen haben „Kann denn Liebe Sünde sein“ (Brühne), „Abschied“ (Hensel Mendelssohn) und das Suaheli Schnurrbarthaar nach Ringelnatz alles sehr sicher und mit kräftigen Stimmen dargeboten. Mit rhythmischem Klatschen betreten die DC STARS (Daimler Chorus Stars) die Bühne. Frisch und ganz ohne Notenblatt sangen sie „Think of me“, „Schöne Isabella von Kastilien“, „Ding a Dong“, Richtig Keck „Hit the road Jack“ (Ray Charles), und „Under the moon of love“ (Showaddywaddy). Eine Uraufführung hatte der 2011 gegründete Chor Tkantate der Techniker Krankenkasse. Leitung und am Klavier C. Jacobsen. Mit „Veronika der Lenz ist da“ (Walter Jurmann), „All I ask of you“ (Webber), „Good vibrations“ (Beach Boys), „Danke für die Lieder“ (ABBA) haben sie ihre Feuerprobe bestanden.

Nach der Pause tauchte der ERGO cantamus das Publikum in die Frühlingsstimmung: „Im Walde“ (Mendelssohn B.), Lütt Matten, de Has“, (Cadow), Siyahamba“, (Nyberg), „An Irish Blessing“, (Moore), „Greensleeves“; (Wormsbächer).



ERGO Cantamus Blindunterschrift



Gemischter Chor der HHA

Der Frauenchor musica mundi, Leitung P. Scharnewski sang von „zwei kleinen Italienern“ (Bruhn), die mit „Feurigen Herzen“ (Otto Groll) über die Puszta zu „Herrn Pastor sein Koh“ (Lemmermann) im Norden musikalisch unterwegs waren.

Der gemischte Chor der Hamburger Hochbahn AG, Leitung P. Scharnewski, sang „Kein schöner Land in dieser Zeit“, aber am



Hopfen und Malz



Peter Otto führte durch das Programm



DC-Stars



Chor des Lufthansa SV



Bank Noten

„Wochenend und Sonnenschein“ (Milton Ager), wird zu „Rote Lippen soll man küssen“ (Jerry Leiber), bevor es heißt „Sing mit mir“ (Milton Ager). Der Chor des Lufthansa SV, Leitung und am Klavier T. Großkopf, Begleitung T. Thode mit Trommeln und Kari mit der „Ratsche“ gingen mit ihrem



Musica Mundi



DESY

Medley schon mal gen Südamerika zur Fußball-WM mit Samba und Rumbaklängen „Guantanamera“ (Herlyn), „Island in the sun/wo meine Sonne scheint“ (Burgie), „Tanze Samba mit mir“ (Bracadi), „Ich kenn ein Girl am Zuckerhut“, (Silvester). Der Itsy bitsy teeny weeny Honolulu Strand-Bikini“, (Pochriss), geografisch ein bisschen vom Weg abgekommen, aber der Rhythmus passte gerade so schön.

Der traditionelle Abschluss dieses abwechslungsreichen „Chöre für Chöre“ war das gemeinsam mit dem Publikum gesungene Lied „In Hamburg sagt man Tschüs“

Die Moderation machte in bekannter Fröhlichkeit Peter Otto(HHA)
(Kathrin Elker, LSV)

BSV Hamburg verteidigt erfolgreich den Tischtennis-Wanderpokal beim Norddeutschen Städteturnier

TISCHTENNIS Am 17. Mai 2014 wurde in Bremen das Tischtennis-Traditionsturnier bereits zum 56. mal ausgetragen. Erwartungsvoll freuten sich alle eingeladenen Spieler/innen, deren Betreuer/innen sowie alle Gäste aus Hamburg auf dieses tolle Tischtennis-Event.

Folgende Mannschaften wurden für den BSV Hamburg nominiert:

Damen NV:

Sabine Graubmann, Hochbahn
Kerstin Schwarz, Blau-Weiß-Rot
Ulrike Niehus, Vattenfall SV
Brigitte Döhler, Deutsche Telekom
Inga Gerhard, Lufthansa SV
Betreuerin: Inga Gerhard

Damen V:

Beate Zeyn, Zoll
Marion Grönsfeld, ZPD HH
B. Scheppelmann-Müller,
Vierk Assek.
Sabrina Millitzer, Hochbahn
Betreuer: Hafiz Rehmann

Herren NV:

Jens Haßlinger, Lufthansa SV
Andreas Baisch, Lufthansa SV
André Reckling, Lufthansa SV
Guido Rönnfeldt, Blau-Weiß Allianz
Betreuer: Jürgen Gerhard

Herren V:

Bernd Andersen, Axel Springer
Michael Janssen, Deutsche Telekom
Sven-Alexander Ptach, Dt. Telekom
Volker Porebski, Rot-Gelb HH
Betreuer: Jürgen Nibbe

Pünktlich um 09.00 Uhr waren alle Teilnehmer und Gäste in der Tischtennis-Sporthalle (Werderhalle). Um 09.30 Uhr startete das Turnier. Unser gesamtes Team war Gott sei Dank am

frühen Morgen nicht verschlafen, sondern von Beginn an hell wach. An allen Platten wurde um jeden einzelnen Ball gekämpft, sogar kleine Wehwechen und auftretende Schmerzen wurden vergessen, denn jeder aus unserem Team wollte unbedingt mithelfen, den im letzten Jahr gewonnenen Wanderpokal wieder mit nach Hause zu nehmen.

Die Damen NV waren mit den Spielerinnen, Kerstin Schwarz und Ulrike Niehus, etwas gehandikapt in die Spiele gegangen. Es war gut, dass sich Inga Gerhard zusätzlich als Spielerin in die Mannschaftsaufstellung eingetragen hatte, somit konnte sie als Ersatz einspringen. In der normalen Runde waren 3 Städte mit 4:2 Punkten gleich auf. Es mussten die Sätze gezählt werden. Dadurch wurde das Hamburger Team leider nur Dritter hinter Berlin und Bremen.



Gruppenbild



Damen NV



Herren NV

In einer extra ausgespielten Damendoppelrunde konnte trotz der Verletzungen von Kerstin und Ulrike ohne Niederlage ein sehr guter zweiter Platz erreicht werden. Nur Berlin platzierte sich vor Hamburg dank eines Unentschieden weniger, als unsere toll kämpfende Mannschaft. Für den Teamwettbewerb wurden 5 Punkte für Hamburg erkämpft.

Die Damen V traten in einer veränderten Mannschaft an und die neue Spielerin, Sabrina Millitzer, fügte sich super in die Hamburger Auswahlmannschaft ein. Ohne Niederlage konnte Sabrina einen erfolgreichen Einstand feiern! Die gesamte Mannschaft belegte Platz 1 vor Bremen und Kiel. Damit trug diese Mannschaft mit insgesamt 8 Punkten (erfolgreichste Mannschaft des gesamten Städteturniers) die höchste Punktzahl zum Teamwettbewerb für Hamburg bei.

Die Herren NV trafen bereits in der ersten Begegnung auf Berlin und musste sich bei sehr engen Matches leider geschlagen geben. Die anderen Spiele wurden klar gewonnen und so belegte die Mannschaft hinter Berlin und vor Bremen der 2. Platz. Kurioserweise wurde die gleiche Platzierung in der Doppelrunde ausgespielt. Für die Teamwertung wurden 6 Punkte gesichert.

Die Herren V waren ebenfalls mit einer neu zusammengesetzten Mannschaft am Start Sollte es deshalb eine Überraschung geben? Der heimliche Chef des gesamten Hamburger Teams, Bernd Andersen, unterstützte mit Michael Janssen unsere beiden Spieler, Sven-Alexander Ptach und Volker Porebski großartig. Mit einer ganz knappen und unglücklichen 5:7 Niederlage

gegen Lübeck holte sich unsere Hamburger Mannschaft den 2. Platz hinter Lübeck und vor Bremen. Hier wurde keine Doppelrunde gespielt, weil genug Städtemannschaften angetreten waren. Zur Teamwertung kamen somit weitere 4 Punkte.

Im Endergebnis konnte das BSV Team Hamburg einen 3. Platz, zwei 2. Plätze und einen 1. Platz erringen. In den Doppeln wurden vom Hamburger Team mit einem 3., 2. und 1. Platz ebenfalls alle Medaillennänge belegt.

Nach kurzer Zeit stand es fest:

1	BSV Hamburg	23 Pkt.
2	FTTV Berlin	20 Pkt.
3	LBSV Bremen	18 Pkt.
4	BSV Lübeck	9 Pkt.
5	BSV Kiel	5 Pkt.

Wir hatten es wieder geschafft! Der Wanderpokal für das erfolgreichste Team ging zum BSV Hamburg. Ausgiebig gefeiert wurde der Sieg danach auf der sehr gelungenen Abendveranstaltung mit einem prima Buffet und Tanz. Die Siegerehrung mit der Übergabe des Pokals war für alle Spieler und Betreuer ein tolles Moment.

Es hat mir auch in diesem Jahr mit Euch wieder sehr viel Spaß gemacht, dass Team zu betreuen. Der BSV Hamburg wurde durch alle Teilnehmer würdig vertreten.

Das nächste Norddeutsche Städteturnier findet am 09. Mai 2015 in Berlin statt.

(Jürgen Gerhard)

Kurzfristige Sportversicherung für Tagesveranstaltung

Planen Sie eine Veranstaltung mit Außenwirkung? Wollen Sie die Attraktivität und die Kameradschaft ihrer Betriebssportgemeinschaft nach außen z.B. mit einem „Jedermann-Lauf“ demonstrieren? Möchten Sie mit der Durchführung eines Wettkampfes „Betriebssportler contra Arbeitskollegen/-innen“ neue Mitglieder für ihre Betriebssportgruppe gewinnen? Oder mit einem Vergleichswettkampf zwischen Betriebssportlern und Breitensportlern ihre Spielstärke und ihr Können unter Beweis stellen?

Wenn sie eine dieser Fragen mit „Ja“ beantworten, ist eine „kurzfristige Sportversicherung“ für ihre Betriebssportgemeinschaft unbedingt erforderlich. Mit dem Informationsblatt „Auf die Plätze los ...“, fertig aber nur mit Sportversicherung“ informiert HDI auf

unserer Homepage (<http://www.bsv-hamburg.de/versicherung.html>) über die Inhalte dieser wichtigen Zusatzversicherung. Für einen Einmalbeitrag von lediglich 35,- € (inkl. 19 % Versicherungssteuer) besteht eine zusätzliche Unfallversicherung für alle Teilnehmer sowie eine Veranstalter-Haftpflichtversicherung für ihre Tagesveranstaltung.

Einfach das Anmeldeformular ausfüllen und an HDI weiterreichen und den Tagesbeitrag vor Veranstaltungsbeginn überweisen und es besteht automatisch Versicherungsschutz. Das Informationsblatt in Zusammenhang mit der Anmeldung und dem Zahlungsbeleg dienen gleichzeitig als Versicherungsnachweis gegenüber Behörden, Sportstättenbetreibern, etc.

Weitere Informationen erhalten sie auf unserer Homepage oder bei den Mitarbeitern unserer Geschäftsstelle.

HDI-Gerling Sportversicherung – Neues Angebot für Motorsportler

Motorsportler (Biker, Kart-Fahrer, etc.) und Luftsportler genießen nur einen eingeschränkten Versicherungsschutz in der Sportversicherung (keinen Unfallschutz während des Ausübens des Sportes). Ab sofort besteht die Möglichkeit, einen Tarif inkl. erweitertem Unfallschutz während des Fahrens* abzuschließen. Für einen Jahresbeitrag von 16,80 € einschließlich 19 % Versicherungssteuer je Mitglied besteht folgender Unfallschutz.

Tarifgruppe 7 „R“
Invalidität: 90.000 €
max. Leistung: 180.000 €
im Todesfall: min. 10.000 €

Heilkosten: 2.500 €
Bergungskosten: 10.000 €
Krankenhaus-Tagegeld 15 €

* jedoch ohne Teilnahme an lizenzpflichtigen Wettbewerben zur Erzielung von Höchstgeschwindigkeiten

Alle Leistungen in den anderen Versicherungsarten entsprechen der Tarifgruppe Fünf. Dieses neue Angebot gilt bereits für die bevorstehende Saison und für vollständige Sportlergruppen der entsprechenden Sportarten ihrer BSG.

Bei Interesse wenden sie sich einfach an die BSV-Geschäftsstelle.



Mit uns geraten Sie nicht ins Abseits.
Wir bieten Fußballern und Vereinen umfassenden Schutz in allen Bereichen.

Sie haben Fragen?
Dann rufen Sie gleich an:

HDI Generalvertretung

Klaus-Dieter Klimpel
Spezialagentur für Betriebssportler
Kampmoortwiete 14
22117 Hamburg
Telefon 040 71401014
Telefax 040 71401015
Mobil 0172 2402409

klaus-dieter.klimpel@hdi.de
www.hdi.de/klaus_dieter_klimpel



City Nord-Sportwoche Radrennen am 10. und 11. Mai 2014

RADRENNEN] Jedermannrennen, Hamburger und Deutsche Betriebssportmeisterschaften im Straßenrennen und im Mannschaftszeitfahren, Special Olympics und neu in diesem Jahr: Elite

Voller Erfolg trotz widrigster äußerer Bedingungen; dem Organisationsteam rund um Manfred Schwarz ist es wieder einmal gelungen, am Wochenende 10. und 11. Mai in der City Nord die 2. größte Radsportveranstaltung in Hamburg zu einem vollen Erfolg zu führen.

burg, Schleswig-Holstein, Bremen und Niedersachsen sowie Mitgliedern des SC Hammaburg war sehr harmonisch. Die bisher bestehenden zeitlichen Freiräume bei der Veranstaltung wurden mit dem Angebot für Lizenzfahrer sinnvoll gefüllt.

Beim Rundstrecken-Rennen am Samstag waren 70 BetriebssportlerInnen gewertet in fünf Klassen und in der Wertung für HHR und Deutsche Meisterschaften auf dem Kurs unterwegs. Gefolgt im nächsten Rennen von ca. 70 Jedermannern mit und ohne Lizenz. Neu aufgenommen wurde

Adrian Rips den 2. Platz belegen konnte.

Die bunte Mischung im Programm zwischen Betriebssportlern, Jedermannern und Lizenzfahrern kam offensichtlich gut an, wie die Rückmeldungen belegen.

Der Sonntag startete mit den Special Olympics, mit Teilnehmern, die von der Grenze zur Schweiz den Weg bis nach Hamburg gefunden haben. Innensenator Michael Neumann gab sich die Ehre und den Startschuss zu den Rennen in

So hatte das Wetter ab Mittag dann auch ein Einsehen und schickte ein paar Sonnenstrahlen. Ausgefahren wurden mehrere Titel in der Hobbyklasse (zwei Mannschaften), den Deutschen Betriebssportmeisterschaften (17 Mannschaften mit Wertungen für Frauen – darunter das Team, welches in Kürze das RAAM in den USA bestreiten wird, Mix- und Männer-Teams, den Jedermannern (2 Frauen und 18 Männer-Teams, mit Teilnehmern aus Holland, Emden usw.). Vergleichbares gibt es sonst wohl nur in Bayern – in Norddeutschland also ein Alleinstellungsmerkmal für Hamburg.

Für außergewöhnliche Spannung sorgten zum Schluss die 3 gemeldeten Elite-Teams, Fahrer mit A/B/C-Lizenzen – und vor allem deren Schnelligkeit und Rundendisziplin. Hier ging es darum, für A/B/Fahrer die Teilnahme zu ermöglichen und eine regelkonforme Einbindung zu gewährleisten! Diese anspruchsvolle Disziplin erfordert eine zeitliche frühe Vorplanung – Training und Betreuung. Seit der Wiederbelebung der Weltmeisterschaft steigt das Interesse – auch bei Lizenzfahrern!

Der Dank der Organisatoren geht naturgemäß vor allem an die zahlreichen Helfer, mit denen solch eine Veranstaltung erst möglich wird. Und vor allem, dass alle, alle die dabei waren, der Kälte, dem Regen und dem Wind getrotzt haben – ihr seid alle Gewinner! Und gute Besserung, an alle Rennfahrer, die beim Rennen Verletzungen davon getragen haben – alle sind auf dem Wege der Besserung, von den Organisatoren die besten Genesungswünsche.

(Manfred Schwarz)



Senator Michael Neumann gibt den Startschuss

Für beide Tage waren die Einhaltung des Zeitplans, die Durchführung und Abwicklung auf einem hohen Niveau. Die Zusammenarbeit der Mitwirkenden aus dem BSV Hamburg gemeinsam mit den Kommissären aus Ham-

ein als Kriterium ausgetragenes Rennen für B/C-Lizenzfahrer, welches immerhin – trotz des kalten Regens – 60 SportlerInnen aus bis zu 300 km Umkreis anlockte, z. B. Jan-Niklas Jünger vom RSC Rheinbach, der hinter

2 Klassen. Das seit vielen Jahren durchgeführte Mannschaftszeitfahren hat bei den Teilnehmern einen extrem hohen Stellenwert. 42 Nennungen belegen dies eindrücklich trotz des widrigen Wetters am Samstag.

Geglückte Terminverschiebung für das Kleinfeld-Fußballturnier in der City Nord



FUSSBALL] Der ursprünglich geplante Turniertag für das Kleinfeld-Fußballturnier im Rahmen der City Nord-Sportwoche wäre – wie auch im Vorjahr – zur Schlamm Schlacht geworden. Die wegen des schlechten Wetters vorgenommene Terminverschiebung auf den 26. Mai 2014 hat sich in diesem Fall ausgezahlt, so dass die teilnehmenden Mannschaften bei angenehmen Temperaturen und bei strahlendem Sonnenschein ihr Turnier austragen konnten.

Bei dem von der GIG (Gründereigentümer-Interessengemeinschaft City Nord GmbH) und dem BSV Hamburg e.V. ausgerichteten Kleinfeld-Fußballturnier hatten sich überwiegend Mannschaften von Firmen aus

der City Nord gemeldet. Unter den Meldungen befand sich erstmalig auch eine reine Frauenmannschaft, und zwar die NDR Frauen, die wir bereits in unserer letzten Ausgabe Sport im Betrieb vorgestellt haben. Ein weiteres Highlight stellte die Meldung der Mixed-Mannschaft der Firma ADS (Allg. Deutsche Steuerberatungs-GmbH) dar. Auch wenn diese beiden Mannschaften (ADS und NDR Frauen) nach Ende des Turniers den vorletzten und letzten Platz belegten, haben sich beide doch sehr gut in das Turnier eingespielt sowie ihr vorhandenes Leistungsvermögen abgerufen und auf den Platz gebracht.

Somit nahmen insgesamt sieben Mannschaften an dem Kleinfeld-Fußballturnier teil. Die wei-

teren am Turnier beteiligten fünf Mannschaften wurden von TF-Heinze (Technische Fachschule), REW Dea, mytaxi, Sportjobs und Tchibo gestellt, wobei Tchibo das Turnier mit fünf Siegen und einem Unentschieden für sich

entscheiden und den Wanderpokal mit nach Hause nehmen konnte. Auf die weiteren Plätze folgten Sportjobs, mytaxi, REW Dea und TF-Heinze.

(Liane Finnen)



Spartenleiterversammlung

BOWLING] Es waren Vertreter von 40 BSGen versammelt. Die Sitzung verlief harmonisch. Von den drei Anträgen zur Änderung der Spielordnung wurden die ersten beiden abgelehnt, einzig der Antrag 3 zur Anpassung der Spiel- und Wettkampfordnung hinsichtlich der Vorgehensweise von zurückgezogenen Mannschaften wurde genehmigt.

Wolfgang Großmann wird die Änderungen einarbeiten.

Die Verleihung der Ehrennadeln war für alle Geehrten eine große Überraschung und Freude. Ganz besonders hat sich Jürgen Fulbrecht über die Ehrennadel gefreut. Leider waren nicht alle zu Ehrenden anwesend: Es fehlten Britta Kotz (BSG Otto),

Reinhard Popp (Edeka) und leider auch Kurt Naujack, was besonders schade war, da Edgar Rehberg, der ihn für die Ehrung vorgeschlagen hatte, anwesend war. Diese Ehrungen werden zu gegebener Zeit nachgeholt.

Es ist vereinbart, dass sich Detlev Smarsly und Edgar Rehberg über einen neuen Termin für die Ehrung verständigen. Die Verleihung der Ehrennadel

an Reinhard Popp wird beim Edeka Turnier nachgeholt.

Der Spielausschuss wurde einstimmig wiedergewählt.
(Wolfgang Großmann)



Verleihung der Ehrennadeln



Verleihung der Ehrennadeln



Detlev Smarsly, Edgar Rehberg und Reinhard Popp (v.l.n.r.)

10. Matjesturnier



KEGELN] Am 14. Juni 2014 fand zum 10. Mal das Matjesturnier in Glückstadt statt. Kaum zu glauben, wie die Jahre vergehen. Vielen Dank an Familie Pott, die dieses Turnier wieder hervorragend organisiert hat. Glückstadt ist immer ein Ausflug wert (auch wegen der neuen Matjes) und so waren wieder 20 Mannschaften am Start.

Höchsth Holz Damen:
Ingrid Jährling, Pinguin 2 mit 456 Holz

Höchsth Holz Herren:
Ralf Diedrichsen, Deutsche Bank 1 mit 470 Holz.

Wir hoffen wieder auf eine rege Teilnahme im nächsten Jahr:
13.06.2015

(Karin van Remmen)



1. Platz Deutsche Bank



R. Diedrichsen Höchsth Holz

Und hier die Ergebnisse:

01	Deutsche Bank 1	1822 Holz
02	SV Rapid 1	1792
03	Vattenfall 1	1790
04	Hochbahn 1	1772
05	Lufthansa 1	1768
06	Deutsche Bank 2	1768
07	Vattenfall 2	1766
08	Postamt 13 1	1758
09	HSK 1	1753
10	BSW 1	1750
11	Allianz 1	1737
12	Commerzbank 1	1732
13	Pinguin 1	1730
14	Lufthansa 2	1712
15	HSK	1693
16	Postamt 13 2	1692
17	Postamt 50 1	1681
18	Pinguin 2	1649
19	HSK 3	1646
20	Deutsche Bank 3	1619



3. Platz Vattenfall



2. Platz Rapid



1. Jährling Höchsth Holz

Pokale für Sieger und Besiegte



...denn Gewinner und Verlierer gibt's in jeder Sportart!

Pokale - Plaketten - Abzeichen - Wimpel - Plakate
Urkunden - Becher - Jubiläumsgeschenke
Zinnartikel - Ehrenpreise - Gravuren

Sportpreis Büttner

Hammer Landstr. 6 20537 Hamburg
Tel. 040 / 298 30 75-77 · Fax 040 / 29 50 08

hanseboot

55. Internationale Bootsmesse Hamburg

25. Okt. – 2. Nov. 2014

Mehr Boote, mehr Trends, mehr Action

Erleben Sie faszinierende Boote, spannende Premieren, interessante Expertengespräche und die neuesten Trends der Branche. Wieder mit dabei: Die In-Water Boat Show der hanseboot im City-Sporthafen.

Der Norden
in seinem Element

hanseboot.de



facebook.com/hanseboot

Hamburg Messe

Segeln – der Teamsport!



SEGELN | Alle Welt spricht vom Team, dass die Fußballweltmeisterschaft im Herrenfußball gewonnen hat. Alles spricht von einer geschlossenen Teamleistung. Ein neuer Trend?

Im Segelsport ist das Team die Grundlage für abgestimmtes und koordiniertes Verhalten an Bord, um ein Boot gefahrlos auf allen Gewässern bewegen zu können. Für Segler also nichts Neues. Erfreulich aber, dass im Regattasegeln oder auf einem Törn beim Fahrtensegeln alles im Team

erledigt wird. Einzelkämpfer haben schnell das Nachsehen. Ellenbogengeschulte Manager werden selten den gewünschten Erfolg verbuchen können – weder im Betrieb noch auf einer Segelyacht. Hier kommt es auf abgestimmte Prozesse an: auf Genauigkeit, Timing und Umsicht. Alles muss an Bord von allen Crew-Mitgliedern möglichst gleichzeitig und aufeinander abgestimmt getan werden. Jeder macht seinen Job, ... und das möglichst gut.

Beim Regattasegeln kommt es auf Sekunden an, die bei den verschiedenen Manövern heraussegelt werden. Beim Fahrtensegeln kommt es vor Törnbeginn auf den richtigen und abgestimmten „Einkauf“ an. Das Revier muss bekannt sein, Urlaubstermine abgestimmt, Positionen bis zum Küchenchef oder Chefin akzeptiert sein. Die Gerichte sollten allen schmecken.

Eines der ersten Segelmanöver mit der neuen Crew bilden dann die An- und Ablegemanöver, die mit möglicherweise gearharteten Schiffen, deren Verhalten bei Wind und Welle unklar ist, durchgeführt werden müssen. Dieses sind alles Prozesse, die auch in Firmen im überzeugenden Sinne für gute Erfolge stehen. Darum arbeiten und segeln wie die Weltmeister – als Team! *(Torsten Strube)*



MannschaftsCup auf der Jahnkampfbahn

LEICHTATHLETIK Trotz der Prognosen für ein widriges Wetterchen und des anstehenden – wie sich später zeigen sollte – WM-Jahrhundertduells gegen Brasilien – hatten sich alle unsere Teilnehmer rechtzeitig auf der Jahnkampfbahn eingefunden, dabei waren die Damen Ulrike Gille, Nicole Lehmer, Anna Lenfers, Ulfia Lenfers und Manuela Schwarzkopf sowie die Männer Peter Dally, Frank Hillebrecht, Wolfgang Lenfers, Jan Manthei, Dennis Ruff, Dietmar Scharf (Karsten Schulz stand für kurzfristige Ausfälle bereit). Sehr zur allgemeinen Freude war unsere Spartenleiterin Helga Fülischer vor Ort und feuerte uns kräftig an.

Los ging es mit den 100 m, Anna wurde vom übereifrigen Starter überrascht, kam spät aus den Blöcken, sicherte dem Team aber gegen starke Konkurrenz in 15,4 sec einen guten dritten Platz. Dennis ging an seine Grenzen und konnte mit seiner Zeit von 14,9 sec. auch zufrieden sein. Den Hochsprung absolvierten Anna und Frank. Beide meistern locker die Höhen bis 1,25 m, Anna bestach dabei durch eine gute Technik während Frank seinen Körper geschmeidig über die Latte wuchtete. Trotz knapper Versuche – hier die Waden, da der Po – blieb es bei diesen Endhöhen. Ulrike und unser Endsiebzigjähriger Peter mussten entgegen ihrer sonstigen Gewohnheit die schwereren Speere der Frau-

en und Männer werfen, da sie ja nun einmal im „normalen“ Team mit an den Start gingen. Jan blieb im Rahmen seiner Möglichkeiten und lief die 800 m in deutlich unter 3 Minuten und „rechtfertige“ seine Aufstellung auf dieser Strecke, indem er knapp vor Karsten ins Ziel kam. Ulfia und Wolfgang hüpfen fleißig in die Sandgrube.

Drei Fehlversuche verhinderten eine bessere Weite als 3,80 m für Ulfia, zudem musste sie sich Wolfgang um 3 cm in der Ehegattenwertung geschlagen geben. Über 400 m lieferten Ulfia in 1:13,7 min. und Dietmar in 1:10,5 min. ordentliche Zeiten ab, die starke Konkurrenz verhinderte mal wieder bessere Platzierungen. Beim Kugelstoßen war Ulrike mit schwerem Gerät und 8,33 m nur knapp der Starterin der Polizei unterlegen, während Dennis zufrieden mit einem Versuch deutlich über 7 Meter aus dem Ring treten konnte. Auch wenn mal wieder alle anderen größere Weiten zu verbuchen hatten, Ulrike hatte ihn dabei doch beständig mit guten Tipps versorgt! Der nasse Ring und der ungewohnte 2 kg-Diskus machte Peter ordentlich zu schaffen, er musste sich mit 13,41 m begnügen. Die 5000 m absolvierten Manu und Frank im „Paarlau-

fen“ in 22:11 min, beide wurden dabei im Gewitterregen von den „Einlageläufern“ Nicole, Jan, Wolfgang und Dietmar tatkräftig unterstützt. Danach war die Laufbahn überflutet, das Gewitter kam bedrohlich nahe und so wurde bei geklärten Punktverhältnissen auf die Durchführung der 4x100 m-Staffel verzichtet.

Am Ende gewannen sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern die starken Teams der Polizei. Bravourös der tolle zweite Platz unserer Damen; klitschnass aber glücklich waren sie, und zu Recht sehr zufrieden mit dem Erreichten!

Bei den Männern war diesmal nicht mehr drin als Platz 4 (von 4), aber der Einsatz stimmte auch hier und wir konnten alle Disziplinen mit – wie ich finde – geeigneten Startern besetzen.

Vielen Dank an alle, die mit dabei waren! Auf ein Wiedersehen am Samstag beim Sportlerfest, am 23.07. beim Hammer Park-Lauf und bei den Bahnsportfesten am 06. und 20.08.!

(Dietmar)



Teamcupsiege der Damen



Mehr als 300 Anmeldungen sorgen für Teilnehmerrekord bei der 11. Auflage des Wedeler Deichlaufs

LEICHTATHLETIK Zum Auftakt des BSV-Sommer-Cups am 14. Mai 2014 überquerten 434 Läuferinnen und Läufer – mit 130 BSV-Gästen – die Ziellinie im City Nord-Park, dies bedeutete einen neuen Teilnehmerrekord! Zwei Wochen später beim Lauf rund um den Bramfelder See verzeichnete der NDR trotz des nicht optimalen Termins – langes Himmelfahrts-Wochenende – 280 Finisher. Der dritte Lauf des BSV-Sommer-Cups 2014 fand am 27. Juni in Wedel statt. Über das sportliche Highlight des letzten Juni-Wochenendes in der Rolandstadt berichtete das Wedel-Schulauer Tageblatt: Petrus meinte es gut mit den Startern beim 11. Wedeler Deichlauf. Kaum war der Kinderlauf beendet, öffnete der

Himmel nur kurz seine Schleusen. Die Läufer suchten Schutz unter den Vordächern der Gebäude am Freizeitpark Elbmarschen. Wenige Minuten vor dem Beginn des Rennens für die Erwachsenen hatte der Wettergott aber ein Einsehen. Das einzige was fortan floss war der Schweiß der Läufer.

„Wir haben erstmals die 300er-Marke geknackt“, freute sich Matthias Frey, Leiter Leichtathletik beim Ausrichter ELBE-Sport. 300 Anmeldungen standen allerdings 198 Läuferinnen und Läufer gegenüber. „Da es sich um eine Serie von fünf Veranstaltungen handelt, haben viele für alle Läufe gemeldet“, erklärte Frey und fuhr fort: „Ein Rennen

kann man ausfallen lassen, und das haben wohl einige in Wedel getan“. 15 Nachwuchstalente eröffneten den Deichlauf über die Distanz von 540 Metern. Im Ziel gab es dann neben viel Lob von den Eltern einige Süßigkeiten. Da wurde fleißig zugeworfen. Beim Rennen der Erwachsenen wurde es eng an der Startlinie für die Kurzdistanz über 3,66 Kilometer sowie die Langstrecke über 10 Kilometer. „Ich bin noch nie zwischen Schafen gelaufen“, rief ein Teilnehmer bei der Ankunft im Ziel. Dabei ging es nicht nur um den Tagessieg, sondern auch um den Sommer-Cup, der aus fünf Rennen besteht. Wedel war dabei die dritte Station. Aufgrund der Nähe zur Badebucht waren beim „Swim & Run“ auch

die Triathleten aktiv. Diese traten im Schwimmen 200 Meter oder 500 Meter und Laufen auf der Kurz- und Langstrecke gegeneinander an.

An der Strecke standen mehr als 50 Helfer bereit, um den richtigen Weg zu weisen und Getränke zu reichen. „Die Unterstützung ist einmalig“, lobte Frey. Diese kam auch von der Jugendfeuerwehr, die sich um das leibliche Wohl der Teilnehmer kümmerte. Mit frischer Bratwurst und Krakauer wurden nach dem Rennen die Reserven wieder aufgefüllt und der gemütliche Teil des Abends eingeleitet. Ohne weitere Einflüsse von oben.

(Orlo)



Start Wedeler Deichlauf

Anne Lupke läuft neuen BSV-Rekord über 5000 m trotz Missgeschick

LEICHTATHLETIK Am Mittwoch, den 18.06.2014 fand der erste Tag der BSV-Meisterschaften 2014 wieder auf der Hamburger Jahnkampfbahn statt. Erstmals wurden alle Läufe elektronisch per Lichtschranke und Video gemessen. Überraschender Athlet dabei war Philip Letzgas von der BSG Lost!. Über 1500 m siegte er in einem spannenden

Duell mit BSV-Marathonmeister Torben Hiekmann (Philips LG) in 4:20,73 Min., und über 10.000 m gewann er mit der ebenfalls tollen Zeit von 34:46,85 Min. Am 21.06.2014, dem zweiten Tag der Meisterschaften, sorgte Anne Lupke (ERGOsports) dann mit 17:41,74 Min. über 5000 m für die mit Abstand beste Leistung und einen neuen BSV-Rekord.

Sie unterbot damit die alte Bestmarke von Jutta Glöde (Lufthansa SV) aus dem Jahr 2001 von



17:43,9 Min. um 2,2 Sekunden. Diese Zeit galt bis dato als eine der stärksten Bestmarken im BSV-Damenbereich. Für 13 Jahre stand sie, aber nun nicht mehr. Die Leistung von Anne Lupke ist umso stärker einzuschätzen, wenn man weiß, dass Anne unterwegs kurz anhalten musste, um ihren Schuh zuzu-

Siegerehrung

binden ... unglaublich. Das ließ ihrem Trainer Carsten Hinze fast

verzweifeln, aber eben auch nur fast, denn schon bald wurde klar:

Anne kann diesen Rekord doch noch schaffen ... und sie schaffte

ihn ... super ... herzlichen Glückwunsch dazu. Alle Ergebnisse gibt es, wie immer, auf der Seite von Kuddl Voss im Internet. <http://www.kuddl-voss.de/Ergebnisse/Ergebnisse.htm>

(Hartmut Sickart)



Start der Damen



Start der Kinder



5. Swim&Run in Wedel ohne WM-Fußball

TRIATHLON] Am WM-Fußballfreien Abend konnten die Organisatoren vom Swim&Run am 27.06.2014 insgesamt 28 Starter in Wedel begrüßen. In Zusammenarbeit mit der BSG ELBE-Sport e.V. hat der BSV-Triathlon-Ausschuss diesen Wettbewerb zum 5. Mal auf die Beine gestellt.

Beim „SWIM&RUN“ werden zwei unterschiedliche Distanzen über 200 m Schwimmen und 3,6 km Laufen sowie über 500 m Schwimmen und 10 km Laufen angeboten. Zunächst wird im Schwimmbecken der Wedeler Badebucht geschwommen und anschließend der Deichlauf aus der Sommerlaufserie absolviert. Die Platzziffern der beiden Wettbewerbe werden addiert und daraus das Ergebnis ermittelt.

Das Schwimmen wurde auf 2 Schwimmbahnen in 9 Startgruppen durchgeführt. Jeder Teilnehmer hatte eine Schwimmbahnhälfte für sich und konnte so ungestört seine Bahnen ziehen. Außerdem stand für jeden ein Zeitnehmer bereit. Neben der Zeitnahme stellte dieser sicher, dass sich keiner verzählt.

Kurz nach 19 Uhr war das Schwimmen für alle beendet und dann ging es zum Deichlauf.

Der Startschuss dort fiel um 20 Uhr bei etwas Nieselregen. Aber das Wetter wurde besser und hielt sich bis nach der Siegerehrung. So konnte man den Abend mit einem Würstchen von der Wedeler Jugendfeuerwehr gemütlich ausklingen lassen.

Sieger über die kurze Distanz (200 m Schwimmen + 3,6 km Laufen):

Swantje Koller (2. Platz)
Nancy Kühdeisch (1. Platz)
Ines Kersten (3. Platz)

Andreas Allonge (2. Platz)
Frank Westphal (1. Platz)
Olaf Schadlowski (3. Platz)

Sieger über die lange Distanz (500 m Schwimmen + 10 km Laufen):

Ulrike Meißner (2. Platz)
Margret Warnecke-Jerol (1. Platz)
Sabine Reißberg (3. Platz)

Gerald Lambrecht (2. Platz)
Ulli Krastev (1. Platz)
Christopher Fehling (3. Platz)

Die Ergebnisse aller Teilnehmer findet Ihr auf der BSV-Triathlon-Seite unter <http://www.bsv-triathlon.de/>

(Susann Hübert)



Sieger Frauen (kurze Distanz)



Sieger Frauen (lange Distanz)



Sieger Männer (lange Distanz)



Sieger Männer (kurze Distanz)

Wittenseer Erfrischter.

IsoSport Vital

Isotonisch, kalorienarm, vitaminreich – und schmeckt auch noch toll. IsoSport Vital ist der optimale Energiespender für alle, die Ihrem Körper viel abverlangen. Deswegen gilt wie immer bei Wittenseer: Erfrischter.



www.wittenseer.de

Probieren Sie auch: IsoSport Vital Kirsch-Zitrone

„Fit und gesund am Arbeitsplatz.“

NORDWANDHALLE Betriebs-sport wirkt nachhaltig bei der Gesundheitsförderung Ihrer Beschäftigten, verbessert das Betriebsklima und sorgt somit für mehr Lebensqualität im Beruf und Alltag. Klettern als ganzheitliche Sportart stärkt gleichermaßen **Körper, Psyche und soziale Kompetenzen.**

Gemeinsam mit Ihnen entwickeln wir Kurs- und Trainings-systeme, welche auf die Bedürfnisse Ihrer Mitarbeiter angepasst sind.

„Zusammen hoch hinaus!“

Unter Anleitung unserer Trainer kann jeder klettern – auch ohne Vorkenntnisse oder besondere körperliche Voraussetzungen. Klettern fördert das Vertrauen in sich selbst und in seine Kletter-

partner. Wagen Sie den ersten Kontakt mit der Wand, gehen Sie an Ihre Grenzen und erreichen Sie gemeinsam mit Ihren Mitarbeitern und Kollegen Erfolge! Sie erfahren, wie sehr Sie sich gegenseitig im Team vertrauen und aufeinander bauen können, ganz nach dem Motto: Zusammen hoch hinaus!

Bis zum 31.10.14 bieten wir Ihnen und Ihren Mitarbeitern die Gelegenheit, unser Angebot im Rahmen eines betrieblichen Schnupperkletterns auszuprobieren: Interessierte klettern 90 Minuten mit Trainerbetreuung für 25 € netto/ Person. Der Preis beinhaltet Eintritt, Verleihmaterial und Trainer. (Angebot gilt nur für Neukunden, Mindestteilnehmerzahl 4)

Weitere Informationen erhalten Sie auf www.nordwandhalle.de, per Mailanfrage an: kurs@nordwandhalle.de oder telefonisch unter 040/209338621.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!



BETRIEBSSPORT IN DER NORDWANDHALLE



Im Team hoch hinaus!

Betriebliches Schnupperklettern für **nur 25€ netto/Person** (90 Min.)
Angebot gültig bis **31.10.2014**

Infos unter www.nordwandhalle.de oder kurs@nordwandhalle.de

40 Jahre Laufftreff in Deutschland



ENTSTEHUNG Laufen und Walken sind die ursprünglichsten Formen menschlicher Bewegung; Laufen und Walken kann eigentlich jeder. Schon in den vierziger Jahren propagierte Dr. von Aaken das langsame und ausdauernde Traben. Er erkannte schon damals den gesundheitlichen Wert des Ausdauertrainings und wies darauf hin, dass die Risikofaktoren des „zivilisierten“ Menschen wie Bluthochdruck, Stress, Übergewicht, überhöhte Blutzucker- und Blutfettwerte und vor allem Bewegungsmangel durch ein Lauftraining positiv beeinflusst werden können. Im Jahre 1974 war es dann soweit, Enzo Busche gründete 1974 den ersten Laufftreff in Dortmund, und in der Bundesrepublik begann ein unaufhaltsamer Zuwachs, zur Zeit sind dem DLV 3.937 (allein in Hamburg 41) Lauf- und Walking-Treffs gemeldet die mit qualifizierten, vom jeweiligen Fachverband ausgebildeten Treff-Leitern und Betreuern die Menschen in Bewegung bringen. Durch den Anspruch im Gesundheitswesen in der Bundesrepublik wurde in den Treffs das Gütesiegel „Sport

pro Gesundheit“ eingeführt, die einer gezielten Ausbildung der Betreuung in der Prävention und Rehabilitation bedarfen. Jetzt gibt es keine Ausreden mehr: Es wird wärmer und abends nach der Arbeit bleibt es länger hell. Höchste Zeit, wieder regelmäßig laufen zu gehen. Diese Sportart ist die ideale Mischung: Sie stärkt Muskeln und Ausdauer.

25 Gründe, warum Joggen so gesund ist:

1. Das Herz wird leistungsfähiger. Es pumpt mehr Blut durch den Körper.
2. Regelmäßiges, vernünftiges Laufen senkt das Risiko, an einer Herzkrankheit zu sterben, um bis zu 40 Prozent.
3. Es stärkt die Knochen und beugt Osteoporose vor.
4. Laufen baut Stresshormone wie Adrenalin ab. Und die greifen langfristig Blutgefäße an.
5. Es verbessert den Stoffwechsel.
6. Das Lungenvolumen nimmt zu. Wir atmen besser.
7. Laufen schützt vor Allergien.
8. Außerdem beugt es Infektionskrankheiten vor, zum Beispiel Erkältungen.

9. Joggen erhöht den Anteil des Hormons Testosteron im Blut, das auch Frauen produzieren. Es macht dynamisch.
10. Laufen bringt das natürliche Sättigungsgefühl zurück, weil es den Insulinspiegel reguliert.
11. Mit der richtigen Technik belastet Laufen das Knie nicht, sondern schützt es. Joggen senkt das Gewicht und dadurch auch die Belastung für die Gelenke. Außerdem wirkt eine starke Beinmuskulatur unterstützend.
12. Serotonin und Endorphine bringen dem Körper einen Glückskick.
13. Laufen verbessert die Blutzirkulation. Das wiederum beugt Blutgerinnseln vor.
14. Der Ruhepuls sinkt.
15. Joggen erhöht die Konzentrationfähigkeit, weil das Gehirn besser mit Sauerstoff und Nährstoffen versorgt wird.
16. Trainierte schlafen besser und tiefer.
17. Sie haben straffere Haut.

18. Und sie haben seltener Kopfschmerzen/Migräne, weil beim Sport schmerzlindernde Stoffe ausgeschüttet werden.
19. Ausdauersport verbrennt Fett, beugt Diabetes und andere Krankheiten vor, die durch Übergewicht verursacht werden.
20. Der Körper bildet mehr von einem Nervenprotein, das Demenz, Depression und Schizophrenie vorbeugt: Der sogenannte Brain Derived Neurotrophic Factor stärkt außerdem kognitive Fähigkeiten.
21. Laufen stärkt die Muskulatur im unteren Rumpfbereich und schützt vor Rückenschmerzen.
22. Die Leber spült Schadstoffe schneller aus dem Körper.
23. Die Blutgefäße werden dehnbarer.
24. Die Zahl der roten Blutkörperchen steigt.
25. Laufen kann das biologische Alter um bis zu 12 Jahre senken.

(Jürgen Meins)

Sprecher/Berater der Bundes-Laufftreffwarte Deutscher Leichtathletik Verband
Landes-Volkslaufwart/Lauffreffwart
Hamburger Leichtathletik Verband

Indisches Gemüse-Curry

REZEPT

Zutaten für 4 Portionen:

- 1 Glas Kichererbsen (340 g)
- 2 EL Rapsöl
- 2 EL Rote Thai Currypaste
- 200 ml Kokosmilch
- 1 TL Gemüsebrühe
- 1 TL Limette
- etwas Meersalz
- 3 rote Paprika
- 1 Fenchelknolle
- ½ Bund Frühlingszwiebeln
- frisches Koriandergrün

Zubereitung:

1. Paprika und Fenchel in feine Streifen, Frühlingszwiebeln in feine Rollen schneiden.
2. Paprika, Fenchel, Zwiebeln und Kichererbsen in Rapsöl anbraten.
3. Currypaste und Gemüsebrühe unterrühren, mit Kokosmilch ablöschen und 10 Minuten köcheln lassen.
4. Das Curry mit Limettensaft und Meersalz abschmecken.
5. Mit frisch gehacktem Koriander servieren.



Tipp: Dazu passen Basmatireis, Tofu-Würfel und/oder angebratenes Hähnchenfleisch.



Impulsvorträge

Networking

Wirtschaftsförderung

13. November
9 bis 18 Uhr
MesseHalle
Hamburg-Schnelsen

B2B
NORD

Deutschlands größte regionale Wirtschaftsmesse
 für Unternehmer, Geschäftsführer und Entscheider.

Arno Fischbacher	Dr. Franz Josef Jung	Stephan Ehlers	Karsten Brocke
Voice sells!	Die Zukunft der Wirtschaft in der EU	Führung wirkt	FAIRkaufstechnologie®
Paul Misar	Carmen Brablec	Klaus Peter Hesse	Felix Beilharz
Positionierung und Branding	SelbstMARKETING	Verkehrsplanung in der Metropolregion Hamburg	Social Media Marketing

www.B2B-NORD.de

Tai Chi oder Qi Gong

WU WEI AKADEMIE Die Bewegungskünste Tai Chi und Qi Gong haben ihren Ursprung in China und werden durch Kopieren der Bewegungen weitergegeben. Im weitesten Sinne handelt es sich somit um Handwerk, das traditionell von einem Lehrer an einen Schüler weitergegeben wird.

Die Übungen dienen der Prophylaxe und führen zu einer verbesserten Körperwahrnehmung, sanfter Muskulaturaufbau, Stressresistenz sowie körperlicher und geistiger Ausgeglichenheit.

Der größte Vorteil bei Tai Chi oder Qi Gong ist, dass die Übungen ohne Schwitzen und in normaler Kleidung auszuführen sind. Auch die räumlichen Anforderungen sind minimal, da nur ein

Raum ohne Bestuhlung erforderlich ist.

Auch körperlich gibt es keine Hinderungsgründe, da die Bewegungskünste auch von Menschen mit Einschränkungen ausgeführt werden können.

Im Betriebssport gibt es verschiedene Einsatzmöglichkeiten dieser beiden Bewegungskünste:

- 1/ Impulsvorträge mit starken aktiven Teil, damit die Teilnehmer den Nutzen selber erfahren auf Gesundheitstagen
- 2/ Aktive Pausen im Betrieb mit Angeboten von 30 Minuten
- 3/ Regelmäßige Gruppen mit einem wöchentlichen Angebot



vor oder nach der Arbeitszeit
 Für größere BSG lohnt sich unter Umständen auch die Ausbildung eigener Kursleiter über die Wu Wei Akademie.
 (www.wuwei-akademie.de)



Tai Chi am Hamburg Airport

GESUND



80% SPAREN
 = Aqua Prävention

JETZT NEU: Aqua Nordic Walking

Mit unserem neuen Kurs Aqua Nordic Walking trainieren Sie Ihren ganzen Körper und verbessern Ausdauer und Koordination. Die Krankenkasse bezuschusst diesen Kurs mit bis zu 80 %.*

* Bitte informieren Sie sich bei Ihrer Krankenkasse.

INFOS ÜBER BÄDER UND KURSTERMINE
 HOTLINE 040/18 88 90 ODER
 WWW.BAEDERLAND.DE



Die Pflege kommunaler Sportanlagen durch Sportvereine unterliegt dem Mehrwertsteuersatz von 19 % Oder: Der Verein in Konkurrenz zu Gewerbetreibenden

RECHT] Immer häufiger werden zwischen Kommunen und Sportvereinen Verträge geschlossen, mit denen sich die Vereine verpflichten, die Sportanlagen für die Kommune zu pflegen. Dafür erhält der Verein dann von der Kommune ein vertraglich vereinbartes Entgelt. Grund für solche Regelungen ist fast immer, dass die Kommune selbst finanziell nicht mehr in der Lage ist, die Sportstätten zu unterhalten. Vereine übernehmen dann durch Vertrag die Pflicht zur Unterhaltung der Sportstätte und erhalten dafür von der Kommune einen bestimmten Geldbetrag. Dieser Geldbetrag ist aber grundsätzlich umsatzsteuerpflichtig und zwar mit dem Regelsteuersatz von 19%. Das hat gerade das Niedersächsische Finanzgericht (FG, Niedersachsen, Urt. vom 07.11.2013, Az. 5 K 79/12) entschieden.

Der Kläger des Verfahrens war ein im Jahr 1887 gegründeter Verein. Nach § 2 seiner Vereinsatzung ist der Zweck des Vereins die Förderung des Sports. Der Satzungszweck wird insbesondere durch die Ermöglichung sportlicher Übungen und Leistungen bewirkt. Zu diesem Zweck stößt der Verein sein gesamtes Vermögen, insbesondere seine Sportanlagen, zur Verfügung. Der Verein wurde zuletzt mit Bescheid mit 02.03.2009 für die Jahre 2005 bis 2007 von der Körperschaftsteuer und von der Gewerbesteuer befreit, weil er ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. Abgabenordnung (AO) dient.

Nach dem mit der Stadt abgeschlossenen Nutzungsvertrag stellt die Stadt dem Verein eine im Eigentum der Stadt befind-

liche Sportanlage unter den im Vertrag genannten Bedingungen zur Verfügung. Nach dem Vertrag wird hierfür kein Nutzungsentgelt erhoben, doch hat der Verein die Verantwortung für Sauberkeit und Ordnung auf der gesamten Anlage, die Unterhaltung des Hartplatzes mit Ausnahme der jährlich einmal durchzuführenden Regeneration, die Pflege der Tribünen um den Rasenplatz und die Pflege und Unterhaltung der Tennisanlage einschließlich Einfriedung (Ballfangzaun). Die allgemeinen Unterhaltskosten des Unterhaltsanteils des Vereins an der Sportanlage nach dem Vertrag werden nach dem Nutzungsvertrag mit rund 1.500,00 € jährlich von der Stadt bezuschusst. Dieser Betrag wurde später auf 2.311,00 € erhöht.

Nachdem der Verein die Umsatzsteuererklärung eingereicht hatte und darin u. a. die Umsätze aus der Unterhaltung der Sportanlagen als dem ermäßigten Steuersatz von 7% unterliegende Umsätze erklärte, ergab sich daraus eine Umsatzsteuer in Höhe von 197,91 €. Das Finanzamt unterwarf aber die Umsätze aus der Unterhaltung der Sportanlagen dem Regelsteuersatz von 19%. Die insoweit neu ermittelte Umsatzsteuer betrug 439,09 € und minderte dadurch den dem Verein dann noch zur Verfügung stehenden Teil des von der Stadt an den Verein gezahlten Betrages deutlich.

Das FG Niedersachsen hat unter Berufung auf die höchstrichterliche Rechtsprechung festgestellt, dass der für das grundsätzliche Entstehen der Umsatzsteuerpflicht erforderliche Leistungsaustausch bei Zahlungen aus öffentlichen

Kassen nur zu verneinen ist, wenn Zahlungen lediglich dazu dienen, die Tätigkeit des Zahlungsempfängers allgemein zu fördern. Erbringt ein Verein aber aufgrund eines gegenseitigen Vertrages Leistungen zur Erfüllung der von ihm übernommenen Aufgaben einer juristischen Person des öffentlichen Rechts gegen Entgelt, ist grundsätzlich von einem umsatzsteuerpflichtigen Leistungsaustausch auszugehen.

Eine Anwendung des ermäßigten Steuersatzes nach § 12 Abs. 2 Nr. 8 Buchst. a Umsatzsteuergesetz (UStG) kommt nicht in Betracht. Nach dieser Vorschrift ermäßigt sich die Steuer auf 7 % für Leistungen der Körperschaften, die ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Zwecke verfolgen. Dies gilt jedoch nicht für Leistungen, die im Rahmen eines wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes ausgeführt werden. Deshalb ist hier der ermäßigte Steuersatz nicht anzuwenden, weil der Verein seine Leistungen im Rahmen eines wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes, der kein Zweckbetrieb ist, ausgeführt hat. Denn solche Leistungen werden auch von gewerblichen Unternehmen erbracht. Auch tritt der Verein damit in Konkurrenz zu solchen Unternehmen, so dass auf die von ihm erbrachten Leistungen eine Anwendung des ermäßigten Steuersatzes aus Gründen des Konkurrenzschutzes nicht in Betracht kommt.



Das gleiche gilt, wenn eine (steuerrechtlich selbständige) Betriebs-sportgemeinschaft die Pflege der Sportanlagen des Arbeitgebers übernimmt und dafür ein Entgelt vom Arbeitgeber erhält.

Es empfiehlt sich also dringend bei dem Abschluss solcher Verträge genau zu prüfen, ob der Verein mit diesen Einnahmen die Kleinunternehmergrenze des § 19 Abs. 1 UStG überschreitet und für diesen Fall bei Abschluss der Verträge zu berücksichtigen, dass der „richtige“ von der Kommune zu zahlende Endbetrag vertraglich zu vereinbaren ist, nämlich errechnet mit einem Mehrwertsteuersatz von 19 %.

(Patrick R. Nessler, Rechtsanwalt, St. Ingbert)*

**) Rechtsanwalt Patrick R. Nessler ist seit 2004 Generalsekretär des Deutschen Betriebssportverbandes e. V. und seit 2005 der Vorsitzender des Ausschusses für „Aus- und Weiterbildung“. Bereits seit 2000 gehört Rechtsanwalt Nessler dem Arbeitskreis „Leitbild“ des DBSV an.*



Rechtsanwalt Patrick R. Nessler
DBSV-Generalsekretär
Kastanienweg 15
66386 St. Ingbert
Tel.: 06894 / 9969237
Fax: 06894 / 9969238
Patrick.Nessler@Betriebssport.net

Veranstaltungskalender des Betriebssportverbandes Hamburg e.V.

Allgemein	10.09.2014	Azubitag	BSV Hamburg, Wendenstraße
	07.10.2014	4. Fachkongress	CCH
	08.10.2014	DBSV Workshop BGF	DAK Hamburg
	24.–26.10.2014	BSV Fitnesswochenende	Boltenhagen
Bowling	06.–07.09.2014	Eröffnungs-Doppel-Turnier	Anlage Wandsbek
	11.–14.09.2014	16. Deutsche Betriebssportmeisterschaft	Dinslaken/Oberhausen/Duisburg
Fussball	29.11.2014	Adventsturnier	Sporthalle Hamburg
Kegeln	15.09.2014	1. Durchgang Einzelmeisterschaft	Scharpenmoor
	LA	14.09.2014	31. Intern. Airport Race
Schwimmen	17.09.2014	BSV-Bahnabschluss-Sportfest	Jahnkampfbahn
	12.10.2014	13. Speicherstadtlaf	Hamburg
	28.09.2014	3. Hamburger Tauchwettkampf	Bartholomäusbad, HH Barmbek
Segeln	07.11.2014	Herbst-Schwimmfest ERGO	Hamburg
	02.–05.10.2014	ODBM in Heiligenhafen	Heiligenhafen
Tischtennis	08.11.2014	Lufthansa-Mixed-Turnier	Lufthansa SV Sporthalle
	31.01.2015	Einzelmeisterschaften	Sachsenweg, HH
Volleyball	11.10.2014	Dt. Betriebssportmeisterschaft	Hamburg



Kontakte auf einen Blick:

PRÄSIDIUM

Meyer, Bernd (Präsident)
Tel. 040 - 270 22 27
Semperplatz 3, 22303 Hamburg
willmeyer@t-online.de

Rixen, Erwin (Vizepräsident)
Tel. 040 - 713 11 23
Möllner Landstraße 54 d,
22113 Oststeinbek
erwin.rixen@t-online.de

Wabner, Klaus (Referent für Finanzen)
Tel. 040 - 789 160-12
Goldbekufer 32, 22303 Hamburg
k.wabner@peute.de

Finnern, Liane
(Referentin für Öffentlichkeitsarbeit)
Mob. 0174 - 944 07 75
Finkenstieg 26, 25335 Elmshorn
l.finnern@web.de

Fülscher, Helga (Sportreferentin)
Tel. 040 - 59 76 55
Struckholt 4, 22337 Hamburg
h.u.h.fue@arcor.de

Smarsly, Detlev (Sportreferent)
Tel. 040 - 551 76 45
Seesrein 10b, 22459 Hamburg
bsv-hh@smarsly.com

Strube, Torsten (Sportreferent)
Mob. 0172 - 53 40 742
tstrube@tstrube.de

Holdhoff, Alfred (Referent für
Sonderaufgaben)
Tel. 040 - 657 05 72
Fax 0911 - 308 442 44 77
Mellmannweg 30, 22041 Hamburg
aholdhoff.bsv@gmail.com

Landmesser, Gerhard
(Referent für Rechtsangelegenheiten)
Tel. 040 - 32 32 83 15
Jungfernstieg 1, 20097 Hamburg

BSV-GESCHÄFTSFÜHRER

Lengwenat-Hahnemann, Ulrich
(Geschäftsführer)
Tel. 040 - 23 37 77
Wendenstr. 120, 20537 Hamburg
ulrich.lengwenat-hahnemann@bsv-
hamburg.de

EHRENRAT

Christoffers, Alfred (Sprecher)
Tel. 040 - 641 03 88
Halldesdorferstraße 116g
22179 Hamburg

Aurin, Ingo
Inselmann, Uwe
Klages, Bernd
Mühlert, Jürgen
Siedhoff, Johannes
Vielhauer, Hans-Günther

BERUFUNGS AUSSCHUSS

Moos, Ansgar (Vorsitzender)
Tel. 040 - 721 43 37
Mooränenweg 10, 21029 Hamburg
An.moos@t-online.de

Augsburg, Günter (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 523 75 33
Hermann-Löns-Weg 39
22848 Norderstedt

Breuer, Dieter
Hagendorf, Sieglinde
Matthiessen, Uwe

BETRIEBSSPORT-CASINO

Karsten Marsch
Tel. 040 - 23 68 72 40
Wendenstraße 120
20537 Hamburg
www.betriebsportcasino.de

AUSSCHÜSSE

Badminton
Neumann, Carsten (Vorsitzender)
Tel. 040 - 70 10 49 36
Höpenstraße 83, 21217 Seevetal
casaneumann@gmx.de

Salzer, Jörg (stv. Vorsitzender)
Tel. 04162 - 900 633
Mob. 0171 - 35 92 361
josa@kabelmail.de

Bowling
Großmann, Wolfgang (Vorsitzender)
Tel. 040 - 64 94 02 10
Fax 040 - 64 94 02 11
Hirsekamp 25, 22175 Hamburg
ws.grossmann@t-online.de

Schmoock, Sigrid (stv. Vorsitzende)
Tel. 040 - 23 666 272 (g)
Tel. 040 - 722 54 07
Reinskamp 20, 22117 Hamburg

Casting
Walther, Michael (Vorsitzender)
Tel. 040 - 640 64 60
Kunastr. 22
22393 Hamburg
casting_bsv@email.de

Peters, Klaus-Dirck (stv. Vorsitzende)
Tel. 040 - 84 36 73
Vattenfall

Chorsingen
Bauersachs, Gisela (Vorsitzende)
Tel. 040 - 58 35 68
bauersachs-hamburg@t-online.de

Otto, Peter (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 82 67 51
ip.otto@gmx.de

Drachenboot
N.N. (Vorsitzender)

N.N. (stv. Vorsitzender)

Faustball
Frohvirt, Holger (Vorsitzender)
Tel. 040 - 608 41 58
Blaubeerenstieg 18, 22397 Hamburg

Andrae, Günter (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 551 14 76
Fax 040 - 55 54 95 21
Turonenweg 42, 22459 Hamburg
gandrae@arcor.de

Fitness und Gesundheit
Gutzeit, Melanie
Tel. 040 - 23 85 79 62
BSV Geschäftsstelle
melanie.gutzeit@bsv-hamburg.de

Fußball
Kichniawy, Milton (Vorsitzender)
Tel. 040 - 233 777
info@bsv-hamburg.de

Rohde, Roland (stv. Vorsitzender)
info@bsv-hamburg.de

Fußball-Schiedsrichter
Meyermann, Manfred (Vorsitzender)
Fussball-schiris@bsv-hamburg.de

Stiehl, Manfred (stv. Vorsitzender)
Manfred.stiehl@alice-dsl.de

Golf

Lapp, Stephan (Vorsitzender)
Tel. 040 - 46 00 87 85
stephan.lapp@gmx.de

Schaller, Jochen (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 47 81 53
jooochen@aol.com

Handball
Melcher, Reiner (Vorsitzender)
Tel. 04101 - 404 850
Heideweg 104 a, 25469 Halstenbek
r-melcher@t-online.de

Maack, Horst (stv. Vorsitzender)
Tel. 04532 - 51 83
Amselweg 40, 22941 Bargteheide

Kartsport
Fischer, Mirco (Vorsitzender)
Mob. 0176 - 61 96 71 43
kontakt@kartliga-hamburg.de

Schäfing, Benjamin (stv. Vorsitzender)
benjamin.schaefig@gmail.com

Kegeln
Selvert, Monika (Vorsitzende)
Tel. 040 - 429 178 60
Fax 040 - 429 178 61
Birkenau 10, 22087 Hamburg
m.selvert-sportkegeln@gmx.de

van Remmen, Karin (stv. Vorsitzende)
Tel. 040 - 54 64 24
Nienredder 11a, 22527 Hamburg
karin.van.remmen@gmx.de

Leichtathletik
Orlowski, Bernd (Vorsitzender)
Tel. 040 - 89 59 44
Woyrschweg 37, 22761 Hamburg

Schröder, Birger (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 4156 23 54 (g)
b.schroeder@ndr.de

Radsport
Schwarz, Manfred (Vorsitzender)
Tel. 040 - 401 658 35
Fax 040 - 51 31 14 84
radmanne@gmx.de

Bruder, Christian (stv. Vorsitzende)
Mob. 0151 - 10 81 44 06
ch.bruder@ndr.de

Rudern
Reidt, Armin (Vorsitzender)
040 - 4124 70 70 (g)
Armin.reidt@si-bausparen.de

Schach
Kaliski, Achim (Vorsitzender)
Tel. 040 - 4 28 04 22 43
Setzergasse 5, 22117 Hamburg
Achim.Kaliski@arcor.de

Maifeld, Uwe (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 4 28 88 07 29
uwe.maifeld@hamburg.de

Schwimmen
Quade, Andreas (Vorsitzender)
Tel. 040 - 63 76-24 40 (ERGO)
Fax 040 - 63 76-25 59
Überseering 45, 22297 Hamburg
Andreas.quade@bsv-hamburg.de

N.N.
(stv. Vorsitzende)

Segeln

Strube, Torsten (Vorsitzender)
Mob. 0172 - 53 40 742
tstrube@tstrube.de
segelausschuss@bsv-hamburg.de

Hoffmann, Regina (stv. Vorsitzende)
Tel. 040 - 603 21 94
reginahoffmann.hamburg@freenet.de

Skat
Przybysz, Werner (Vorsitzender)
Tel. 040 - 56 00 99 72
weprzy@freenet.de

N.N.
(stv. Vorsitzender)

Slotcar
Beyersdorf, Daniel (Vorsitzender)
Behrendsen, Karsten (stv. Vorsitzender)
BSV-Slotcar@BSG-Generali.de

Sportschießen
Rosenfelder, Helmut (Vorsitzender)
Tel. 040 - 64 73 819
Mob. 0160 - 585 94 33
Fax 03212 - 736 86 37
Grömitzer Weg 24 b, 22147 Hamburg
helmutrosenfelder@web.de

Feil, Thorsten (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 65 80 32 61 (g)
Tel. 04192 - 81 64 56
Fax 012125 - 347 50 24
Lessingstraße 24f, 24576 Bad Bramstedt
ts.fe.@web.de

Squash
Soltwedel, Torsten (Vorsitzender)
Tel. 040 - 29 67 95
tsoltwedel@aol.com

Babisch, Achim (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 50 70 21 40
achim.babisch@lht.dlh.de

Tennis
Wilmans, Ralph (Vorsitzender)
Tel. 040 - 710 31 29
Sandkamp 7, 21465 Reinbek
rwilmans@web.de

Vogel, Roderich (stv. Vorsitzender)
Mob. 0172 - 45 414 52
BAT

Tischtennis
Gerhard, Jürgen (Vorsitzender)
Tel. 040 - 553 43 79
Fax 040 - 55 77 94 51
Ebeersreye 104, 22159 Hamburg
juergen.gerhard@hanse.net

Conradi, Norbert (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 693 01 71
Fahrenkrön 91, 22179 Hamburg
Norbert.conradi@hamburg.de

Triathlon
Hahn, Ronald (Vorsitzender)
Mob. 0173 - 608 78 43
ronald.hahn@bsv-triathlon.de

Hübert, Susann (stv. Vorsitzende)
Tel. 04103 - 88 99 3
susann.huebert@bsv-triathlon.de

Volleyball
Kaspereit, Thilo (Vorsitzender)
Tel. 040 - 63 96 44 03
thilo.kaspereit@vattenfall.de

Seebrandt, Torsten (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 63 76 41 85
torsten.seebrandt@ergo.de